

WEGBESCHREIBUNG

Von Autobahn TF-1 Ausfahrt 20 Richtung La Hidalga-Arafo bis zum historischen Ort „Chinguaro“

Länge der Route: 2.9 km. Dauer der Route: ca 8 Minuten
Besichtigungsdauer : ca. 30 Minuten

Um zu Chinguaro zu kommen, müssen Sie von der TF-1 die Autobahn-Ausfahrt 20 nehmen und Richtung La Hidalga-Arafo fahren. Dazu nehmen Sie die Straße „El Volcán-La Hidalga“, oder TF-281. An dem Kreisverkehr davor ist das die erste Ausfahrt. Nach 1,5 km auf der TF-281 sehen Sie auf der linken Straßenseite ein Schild: „Sitio Histórico de Chinguaro“. Dort biegen Sie links ab auf die Straße Camino El Taro. Nach 350 m kommt auf der rechten Seite ein Abzweig „El Camino de Chinguaro“. Den ignorieren Sie und bleiben Sie auf Camino El Taro. Nach 750 m sehen Sie auf der rechten Seite den historischen Ort „Chinguaro“. Parken Sie an der Straßenseite. Vorsicht: die Straßen nach Chinguaro sind sehr schmal. Langsame Fahrt und hohe Aufmerksamkeit für entgegen kommende Fahrzeuge sind empfehlenswert.

Von Chinguaro nach Arafo

Länge der Route: ca. 5.5 km. Dauer der Route: ca. 10 Minuten
Besichtigungsdauer: ca. 1 Stunde

Um zur nächsten Station unserer Route zu kommen, müssen wir ca. 900 Meter über den Camino el Taro hinabfahren, bis wir zur Kreuzung mit der TF-281 kommen. Dort biegen wir nach links auf diese Straße ab, auf der wir ca. 3 km weiterfahren. Dann kommen wir an eine Kreuzung mit der Hauptstraße (TF-28). Wir biegen nach links ab und setzen unseren Weg noch einen halben Kilometer fort, bis wir erneut an eine Kreuzung kommen, diesmal mit der TF-525. Wir biegen nach rechts ab und fahren 1,7 km weiter bis zu unserem Ziel, dem Ortszentrum von Arafo. Der Ortseingang ist ausgeschildert und auf der linken Seite gibt es eine Tankstelle.

Von Arafo zum Mirador de Chivisaya (Aussichtspunkt)

Länge der Route: ca. 9 km. Dauer der Route: ca. 12 Minuten.
Besichtigungsdauer: ca. 15 Minuten.

Die nächste Station führt uns zum Mirador von Chivisaya. Nun kehren wir zurück zum Ortseingang von Arafo. Auf Höhe der Tankstelle, die wir zuvor auf der linken Seite passiert haben, sehen wir eine Kreuzung, an der die Straße zum Teide über die TF-523 ausgeschildert ist, oder das Hinweisschild auf die Südautobahn und nach La Hidalga über die Landstraße TF-245. Wir fahren nun in Richtung Teide über die Landstraße TF-523 bis zum Mirador de Chivisaya, der auf 9 km Entfernung vom Ausgangspunkt liegt und finden ihn auf der linken Straßenseite.



INFORMATION

Dauer insgesamt
ca. 4 Stunden und 10 Minuten

Davon Autofahrten
ca. 1 Stunde und 5 Minuten

Länge der Route :
38 km

Stationen :
Chinguaro
Arafo
Mirador de Chivisaya
(Aussichtspunkt)
Töpfereizentrum „Las Miquelas“
Malpaís de Güímar

**Andere interessante
Besichtigungsorte:**
Finca El Carretón
Agrarmarkt von Candelaria
Agrarmarkt von Güímar
Agrarmarkt von Arafo
Freizeitpark und Ruinen „Lo de Ramos“
Bauernmarkt Puertito de Güímar

WEGBESCHREIBUNG

Vom Mirador de Chivisaya zur Töpferei von „Las Miquelas“

Länge der Route: ca. 16.1 km Dauer der Route: ca. 25 Minuten
Besichtigungsdauer: ca. 20 Minuten

Um in das Töpferzentrum von Las Miquelas zu gelangen, kehren wir zurück zum Ortskern von Arafo. Auf der Kreuzung, über die wir zuvor den Weg zum Mirador hinaufgefahren sind, biegen wir nun nach links ab und fahren ca. 3,3 km hinunter, bis wir an die Kreuzung mit der Südhauptstraße, der TF-28 kommen. Dort angekommen, biegen wir links ab und fahren auf dieser Straße weiter in Richtung Candelaria. Nach 6,5 km sehen wir auf der rechten Seite ein Schild an der Kreuzung, das den Weg zur Südautobahn-Candelaria-Polígono (Industriegebiet) von Güímar anzeigt. Durch eine kleine Siedlung hindurch und dann über die Autobahnbrücke, biegen wir nach links in Richtung Candelaria ab und dann unmittelbar nach rechts in das Viertel von Santa Ana. Auf einem kleinen Kreisverkehr in der Nähe der Sekundarschule von Santa Ana und dem Prinz-Philip-College sehen wir ein Hinweisschild, das die Richtung in das Töpferzentrum anzeigt. Wir nehmen die erste Ausfahrt und fahren die Calle de Santa Ana herunter. Ohne die Straße zu verlassen biegen wir nun rechts ab. Auf der rechten Seite sehen wir die Kirche von Santa Ana und fahren an ihr vorbei, bis wir auf der nächsten Kreuzung zu einer Fußgängerzone gelangen, die uns nach rechts in das Töpferzentrum führt, das man von der Calle Santa Ana bereits sehen kann. Wir können unser Auto in der Umgebung parken.

Vom Töpferzentrum „Las Miquelas“ zum Malpaís von Güímar

Länge der Route: ca. 4.5 km Dauer der Route: ca. 10 Minuten.
Besichtigungsdauer: ca. 1 Stunde

Die nächste Station auf der Route führt uns zum Malpaís von Güímar, nur einige Kilometer vom Töpferzentrum entfernt. Um dorthin zu kommen, müssen wir auf die Calle Santa Ana zurückkehren und die Straße herunterfahren. Am Ende der Straße sehen wir einen Parkplatz in der Nähe der Basilika Nuestra Señora de Candelaria, wo wir nach rechts abbiegen. Dann fahren wir die Calle La Magdalena hinauf. 500 Metern weiter oben kommen wir an eine Kreuzung mit der TF-283, an der wir nach links abbiegen und 2,4 km weiterfahren, ohne die Straße zu verlassen. Hier führt uns der Weg nun durch das Industriegebiet von Güímar. Am Ende gelangen wir auf einen Kreisverkehr, auf dem wir die zweite Abfahrt nehmen und unseren Weg fortsetzen. Nach 1,7 km haben wir unser Ziel erreicht. Die Straße führt dann auf einen Feldweg, über den wir einige Meter weiterfahren. Am Eingang gibt es ein Hinweisschild auf das Naturschutzgebiet des Malpaís von Güímar. Hier parken wir unser Auto in der Umgebung und gehen zu Fuß weiter.

STARTPUNKT

VALLE DE GÜÍMAR

Mit markanter Identität präsentiert sich im Osten der Insel das Tal von Güímar und stellt eines der bedeutendsten Landesteile im Süden Teneriffas dar. In erster Linie hat es seine Entwicklung den Wasservorkommen in seinen Schluchten und dessen Förderung über Rohrleitungen zu verdanken. Das hat zu intensiver landwirtschaftlicher Aktivität geführt, geprägt von Winzerei und Obstbau.

Das Tal von Güímar befindet sich im Osten der Insel Teneriffa auf der Leeseite der Bergkette, die sich vom Nordosten bis zum Südwesten der Insel, also von La Esperanza bis Las Cañadas del Teide zieht. Das Tal ist vulkanischen Ursprungs und wurde von der Bewegung gewaltiger Massen bis ins Meer geformt. Es ist flankiert von gewaltigen Erhebungen wie dem beeindruckenden „Pico de Cho Marcial“ mit 2026 Metern, das gesamte Tal bewachend, und zerschnitten von sehr tiefen Schluchten, die viele Wasserleitungen und eine bemerkenswerte Auswahl einheimischer Flora enthalten. Im Tal findet sich auch ein Ergebnis frischer Vulkantätigkeit. Am Fuße des „Pico de Cho Marcial“ entstand im Jahre 1705 der Vulkan „Las Arenas“, dessen Lavastrom fast bis zum Meer floss und manche Dörfer gefährdete, wie zum Beispiel Arafo.

Das Tal umfasst die Gemeinden Güímar, Arafo und Candelaria und bildet den Anfang vom kargen „Süden“ der Insel. Dank seiner vielen Wasseradern ist es zu einem der Gebiete mit höherer Bedeutung für Teneriffa geworden. Das zog wichtige landwirtschaftliche Entwicklungen nach sich, bei denen der Anbau von Wein, Bananen, Tomaten, Papayas und Avocados im Vordergrund stehen.

Indem Sie die Altstadt von Arafo und Candelaria besuchen, werden Sie die Geschichte dieses Teils der Insel kennenlernen. Dabei befahren Sie einen Teil der alten Straße des Südens, die vor dem Bau der Autobahn der einzige Verbindungsweg war. Darüber hinaus werden Sie einen Eindruck von seinen bedeutendsten Kulturschätzen und völkerkundlichen Werten erhalten.

Güímar:

UTM Koordinaten:

28.315708, -16.41125

Geographische Koordinaten:

28°18'56.55"N, 16°24'40.50"W

Mehr Information:

www.guimar.es

Candelaria:

UTM Koordinaten:

28.351789, -16.370044

Geographische Koordinaten:

28°21'6.44"N, 16°22'12.16"W

Mehr Information:

www.candelaria.es

Arafo:

UTM Koordinaten:

28.339817, -16.418694

Geographische Koordinaten:

28°20'23.34"N, 16°25'7.30"W

Mehr Information:

www.arafo.es

STATIONEN

CHINGUARO

Bei diesem Besuch werden Sie den historischen Ort „Chinguaro“ kennenlernen. Nach mündlichen Überlieferungen, geschichtlichen Quellen und archäologischen Funden lebten die Menceyes von Güímar in den Wintermonaten in Chinguaro.

Die Legende erzählt, dass am Strand „Playa de Chimisay“, heute „Playa de el Socorro“, die Statue der Jungfrau „Virgen de Candelaria“ erschienen ist. Sie wurde von den Guanchen nach Chinguaro gebracht, dem Wohnsitz vom Mencey „Andrés Orozco Batista“ und „La Vera“ ein, die in der Schlucht „Añavingo“ endet. Dort befindet sich „La Piedra del Barranco“, „der Felsen der Schlucht“. Diese Schlucht ist eine der repräsentativsten im Süden der Insel. Beim Gang entlang des Flussbetts sieht man eine Vielfalt an einheimischer Flora.



Adresse:

Camino del Taro, 1. Güímar

Tel.: 922 514 820

UTM Koordinaten:

28.323764, -16.395689

Geographische Koordinaten:

28°19'25.55"N, 16°23'44.48"W

Mehr Information:

www.chinguaro.com

STATIONEN

ARAFO

Die Ortschaft "Arafo" befindet sich im Schatten des Bergmassivs "Pico Cho Marcial" und des Vulkans „Las Arenas“. Sie hat eine bedeutsame Altstadt, die aus dem Ende der spanischen Eroberung stammt. Ihre Entstehung hat sie den naheliegenden Quellen zu verdanken. Vom Ausbruch des Vulkans "Las Arenas" oder „Arafo“ 1705 wurde Ihr Wachstum stark beeinträchtigt.

Arafo hat eine bedeutsame Altstadt, die aus dem Ende der spanischen Eroberung stammt. Ihre Entstehung hatte sie den naheliegenden Wasserquellen zu verdanken. Ihr Wachstum wurde erheblich vom Ausbruch des Vulkans "Las Arenas" oder „Arafo“ im Jahre 1705 beeinflusst.

Die Besichtigung der Altstadt beginnt in der Stadtmitte auf dem Platz „San Juan Degollado“, auf dem sich ein Kiosk und ein Pavillon befinden. Bei dieser Route bietet sich ein Spaziergang der in der „Plazoleta de Llano“ oder „Esquina de los Carros“ an, von wo Sie die Straße „Manuel Herrera“ entlang gehen. Dann biegen Sie die Straßen „Andrés Orozco Batista“ und „La Vera“ ein, die in der Schlucht „Añavingo“ endet. Dort befindet sich „La Piedra del Barranco“, „der Felsen der Schlucht“. Diese Schlucht ist eine der repräsentativsten im Süden der Insel. Beim Gang entlang des Flussbetts sieht man eine Vielfalt an einheimischer Flora.

Nach der Besichtigung der Schlucht gehen Sie den gleichen Weg wieder zurück durch die Straße „La Vera“ und nehmen dann die Straße „San Antonio“. Dort können Sie die auffällig traditionelle Architektur der Gebäude betrachten. Der Spaziergang geht links in die für Fahrzeuge obligatorische Richtung auf derselben Straße weiter. Von da können Sie die verschiedenen Anbaukulturen der Umgebung sehen, bis Sie zur Straße „Eduardo Curbelo“ gelangen. Diese gehen Sie etwa 200 Meter bergauf und erreichen eine alte, aus dem Jahre 1885 stammende Mühle. Das Wasser aus dem in gutem Zustand erhaltenen Aquädukt diente dem Antrieb. Das Abwasser aus der Mühle benutzte man in den unterhalb befindlichen öffentlichen Waschplätzen.

Der Schatten der Mühle ist ein idealer Ort um sich, begleitet vom Plätschern des Wassers auszuruhen, sich über das Gesehene zu unterhalten und die Landschaft mit ihren Einzelheiten zu genießen, die sie bietet. Es ist nachvollziehbar, dass Arafo verschiedene Preise für ihre Sauberkeit und Pflege der Umgebung gewonnen hat.

Wieder unterwegs, aber diesmal bergab auf der gleichen der Straße, die Sie gekommen sind, enden Sie seitlich an einem der bedeutsamsten Gebäude traditioneller kanarischer Architektur dieser Gemeinde. Das Wohnhaus ist bekannt als „Casa de la Esquina de los Carros“. Dort wohnte Secundino Delgado, Vater des kanarischen Nationalismus.

Schließlich sind Sie wieder an der „Plazoleta del Llano“ angelangt, dem Ausgangspunkt dieses kleinen Spaziergangs, der uns einige der wenig bekannten Orte im Stadtzentrum näher gebracht hat.



Address:

Carretera La Hidalga - Arafo, (TF-245)

UTM coordinates:

28.339817, -16.418694

Geographical coordinates:

28°20'23.34"N, 16°25'7.30"W

Further information:

www.arafo.es

STATIONEN

DER MIRADOR DE CHIVISAYA

Eingebettet in das Naturschutzgebiet von Siete Lomas, lässt die herrliche Aussicht auf das Tal von Güímar einfach niemanden unbeeindruckt. Von diesem privilegierten Aussichtspunkt genießt man herrliche Panoramas der Dörfer von Candelaria, Arafo und Güímar.

In einer nicht allzu fernen Vergangenheit wurde das Gebiet vor allem für die Landwirtschaft und Viehzucht verwendet, insbesondere für die Weinkultur. Während des siebzehnten und neunzehnten Jahrhundert gab es viele Weingüter, die hervorragende Weiß- und Roséweine produzierten, aber heute stillgelegt sind.



Adresse:

Carretera Arafo-La Cumbre, TF-523

UTM Koordinaten:

28.371703, -16.427533

Geographische Koordinaten:

28°22'18.13"N, 16°25'39.12"W

TÖPFEREIZENTRUM „LAS MIQUELAS“

Das Töpfereizentrum „Las Miquelas“ bietet eine beeindruckende Ausstellung zu diesem Kunsthandwerk und die Möglichkeit, sowohl den gesamten Herstellungsprozess „live“ zu verfolgen als auch hier hergestellte Produkte zu erwerben.

Das Zentrum hat zwei Ausstellungsräume. In einem der Räume werden die am meisten verbreiteten traditionellen Berufe der Bewohner von Candelaria vorgestellt. Es wird auch ein Film gezeigt, in dem man die Tätigkeit der Töpferinnen von der Vorbereitung der Rohstoffe bis zum Vertrieb erklärt. Die verschiedenen Bauarten der Gefäße, ihre Einsatzbereiche und die getragenen Kleidungsstücke kann man sich in dem anderen Ausstellungsraum ansehen. Im Innenhof befinden sich neben der Werkstatt zwei Öfen, wo man die Arbeit mit dem Ton beobachten kann, die von jungen Kunstgewerblern streng in überlieferter Art und Weise verrichtet wird. So wie die Teile hergestellt sind, kann man sie erwerben und so zur Erhaltung dieses uralten Gewerbes beitragen.



Adresse:

Calle Isla de la Gomera, 17. Santa Ana.
Candelaria

Tel.: 922 505 216

E-mail: alfareria@candelaria.es

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9:30 – 14:00 Uhr
17:00-19:00 Uhr

- Samstags 10:00 – 14:00 Uhr

UTM Koordinaten:

28.351447,-16.371214

Geographische Koordinaten:

28°21'5.21"N, 16°22'16.37"W

Mehr Information:

www.candelaria.es

- Integriert in „Red de Calidad Tenerife Rural“ (Qualitätsnetz ländlicher Betriebe Teneriffas)

STATIONEN

MALPAÍS DE GÜÍMAR

Das Naturschutzgebiet des Malpaís von Güímar befindet sich, wie der Name schon sagt, in der Gemeinde von Güímar, im Süden von Teneriffa. Die Vulkanlandschaft und die Nähe zum Meer gewähren einen Einblick in ein faszinierendes Gebiet mit geologischen Formationen einzigartiger Schönheit.

Das Malpaís breitet sich über eine Fläche von 290,3 Hektar aus und besteht aus einer natürlichen Vulkanlandschaft von ungewöhnlicher Schönheit. Der Kegel von beträchtlicher Größe bietet mit seinen Lavaströmen ein herrliches Beispiel der vulkanischen Aktivitäten auf Teneriffa. Besonders erwähnenswert ist der Montaña Grande, der große Berg, aus dem dieses Gebiet entstanden ist. Von seinem 276 Meter hohen Gipfel erhält man einen spektakulären Blick auf das Tal von Güímar.

Der Besuch bietet gleich mehrere Möglichkeiten: Die Wanderung auf dem vorhandenen Weg in das Herz des Naturschutzgebietes und der Genuss des herrlichen Panoramas vom Gipfel des Berges, die Bewunderung der herrlichen Landschaft dieses Gebietes oder Sie werden Zeuge eines Teils der Geschichte des Südostens von Teneriffa. Schon zu präspanischen Zeiten diente die Gegend bereits als Winterweidefläche. Nach der Eroberung blieb auch diese landwirtschaftliche Tradition erhalten und wird bis heute gepflegt. Auch die Krater und Bergflanken dienten ihrerseits der landwirtschaftlichen Nutzung. Als Beweis für diese Tätigkeit wurden blieben noch Terrassen, Steinmauern, Kanäle und einige Wasserreservoirs etc. erhalten.



UTM Koordinaten:

28.318728, -16.378281

Geographische Koordinaten:

28°19'7.42"N, 16°22'41.81"W